

schildert — erzählen zu hören. Bürger, und er allein, hat den „Münchhausen“ zum deutschen Volksbuch gemacht. Es darf sich neben seinen besten Gedichten getroßt sehen lassen.

Wenn aber uns, in unsrer Litteratur, der Münchhausen durch sein ihm von Bürger gegebenes deutsches Gewand besonders lieb geworden, so wird man, nachdem nunmehr nachgewiesen, wieviel vom deutschen Münchhausen Bürger allein angehört, fortan auch in der Weltlitteratur vom Bürger'schen Münchhausen nicht als einer bloßen Uebersetzung des Raspe'schen, sondern als einem Buche von selbständigem Wert und Charakter zu reden haben.

Es gibt von jetzt an eine Raspe'sche Uebersetzung des deutschen Original-Münchhausen und Bürger's Münchhausen.

§ 4.

Lichtenbergs Anteil an Bürger's Münchhausen.

Die Litteratursage, daß Bürger, Kästner und Lichtenberg den Münchhausen gemeinschaftlich verfaßt hätten, ist noch immer nicht ganz verklungen. Es liegt ihr in der That ein Körnchen Wahrheit zu Grunde. Kästner freilich hat nichts mit dem Münchhausen zu thun. Veranlassung ihn mit demselben in Verbindung zu bringen, hat vielleicht auch nur sein Ruf als wichtiger Kopf, vielleicht auch der Umstand gegeben, daß, als Raspe als Bibliothekssekretär in Hannover seine Ausgabe der philosophischen Schriften des Leibniz erscheinen ließ, Kästner eine Vorrede dazu schrieb (*Oeuvres philosophiques de feu M. Leibniz publiées par Mr. Rud.*